⊆

(1)

 $\boldsymbol{\omega}$

(1)

 α



Reframen

Mit dem Reframen wird eine Äusserung umgedeutet, damit die Absichten dahinter deutlich werden. Die Äusserung wird dabei nicht positiv umformuliert, sondern in einen neuen "Rahmen" gestellt, so dass sie eine andere Bedeutung erhält, dadurch positiv wirkt oder als Ressource dienen kann ("Scherben bringen Glück" nachdem etwas zu Bruch gegangen ist).

Durch das Reframen kann der Blickwinkel auf eine Situation geändert werden. Reframen kann in verschiedenen Ebenen erfolgen:

• Reframen des Kontextes

Indem eine Eigenschaft in einen Kontext gestellt wird, in dem diese positiv oder nützlich sein kann oder ein positives Gefühl gibt. "Mein Partner ist stur und uneinsichtig und das ärgert mich sehr" ⇒ "Wenn ich Sie richtig verstehe, haben Sie beide einen starken eigenen Willen, sowie auch Kraft und Engagement, um diesen umzusetzen".

Reframen der Bedeutung

Indem die emotionale Bedeutung neu interpretiert wird, der Kontext und die Situation aber bleibt. "Mein Partner ist stur und uneinsichtig und das ärgert mich sehr" \Rightarrow Bedeutung könnte sein "er respektiert meinen eigenen Willen nicht" \Rightarrow "Wenn ich Sie richtig verstehe, möchten Sie gemeinsam mit Ihrem Partner über mögliche Alternativen und Lösungen diskutieren".

Reframen von Inhalt

Das Reframen vom Kontext und Bedeutung kombinieren.

Durch die Umdeutung kann sich für den einen Medianten eine besonders positive Bewertung ergeben, die durch den anderen Medianten abgelehnt wird. Es lohnt sich deshalb beide Medianten in die Umdeutung einzubeziehen, indem der Bezugsrahmen erweitert wird. Beispiele von Umdeutungsmöglichkeiten wären:

Naiv
 ⇒Vertrauensvoll

Stur ⇒ Hat seinen eigenen Willen

Mischt sich ständig ein

⇒ Sorgt sich

Egoistisch ⇒ Kann seine Interessen durchsetzen

• Arrogant

⇒Ist selbstbewusst

Wehleidig ⇒Spürt sich

Faul ⇒ Handelt überlegt, teilt seine Kräfte ein, überfordert sich nicht

Unordentlich ⇒ Hat Übersicht

• Gehemmt ⇒ Hat sich im Griff, überlegt bevor er handelt